

Gesamtwirtschaftliche und regionale Folgen der Energiekrise in Deutschland

Professor Dr. Oliver Holtemöller

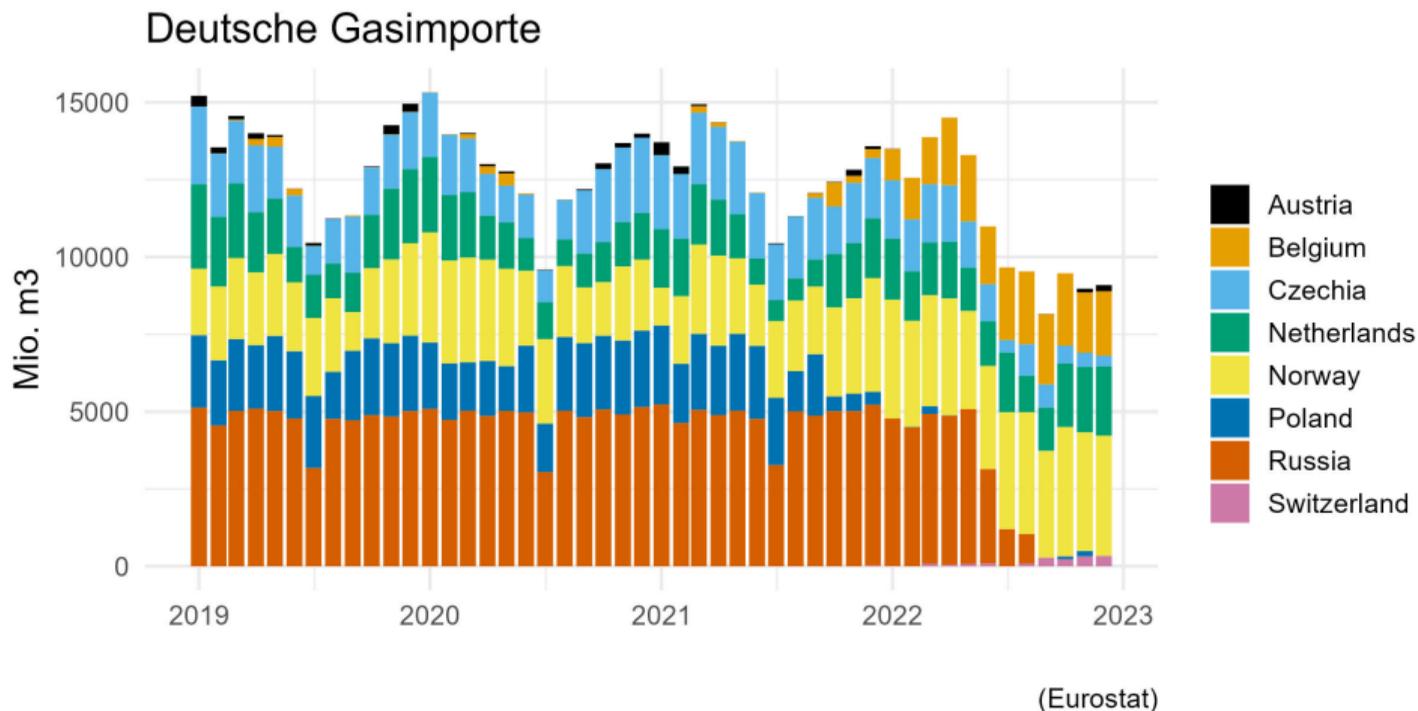
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

Halle (Saale), 9. März 2023

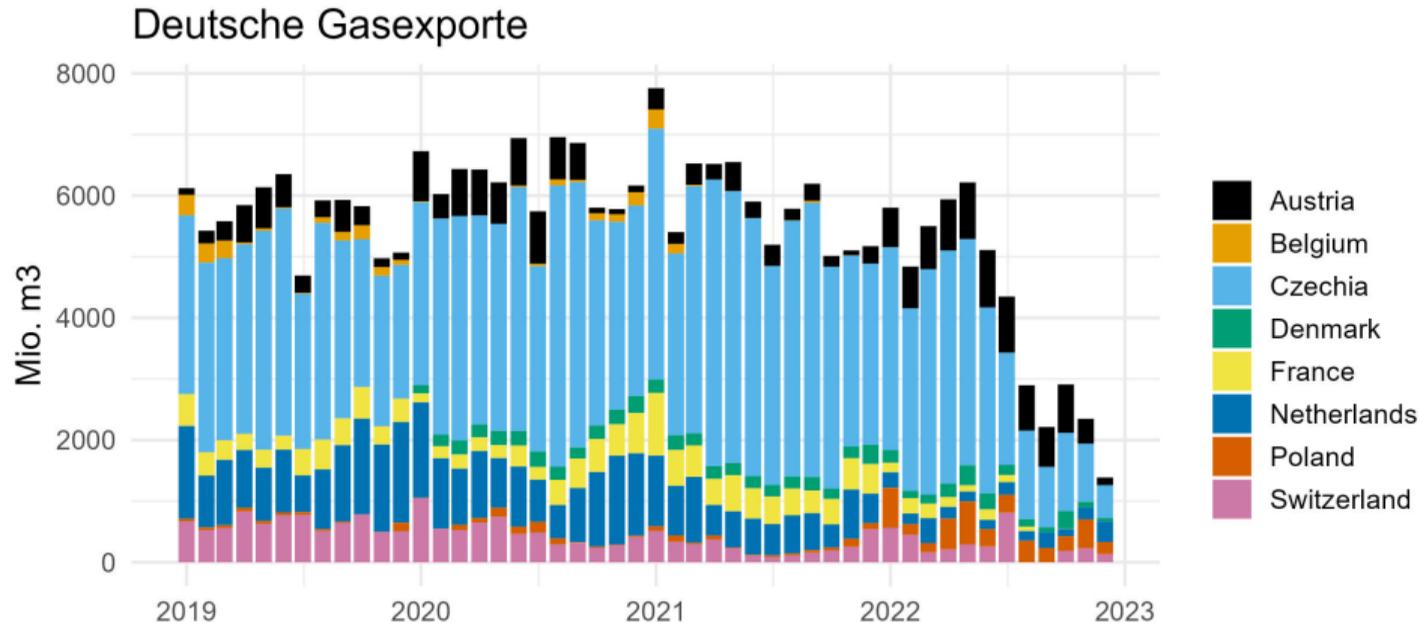
Gesamtwirtschaftliche und regionale Folgen der Energiekrise in Deutschland

1. Einleitung
2. Prognosen und tatsächliche Entwicklung im Jahr 2022
3. Ausblick
4. Regionale Aspekte
5. Fazit

Seit September keine Gasimporte mehr aus Russland ...

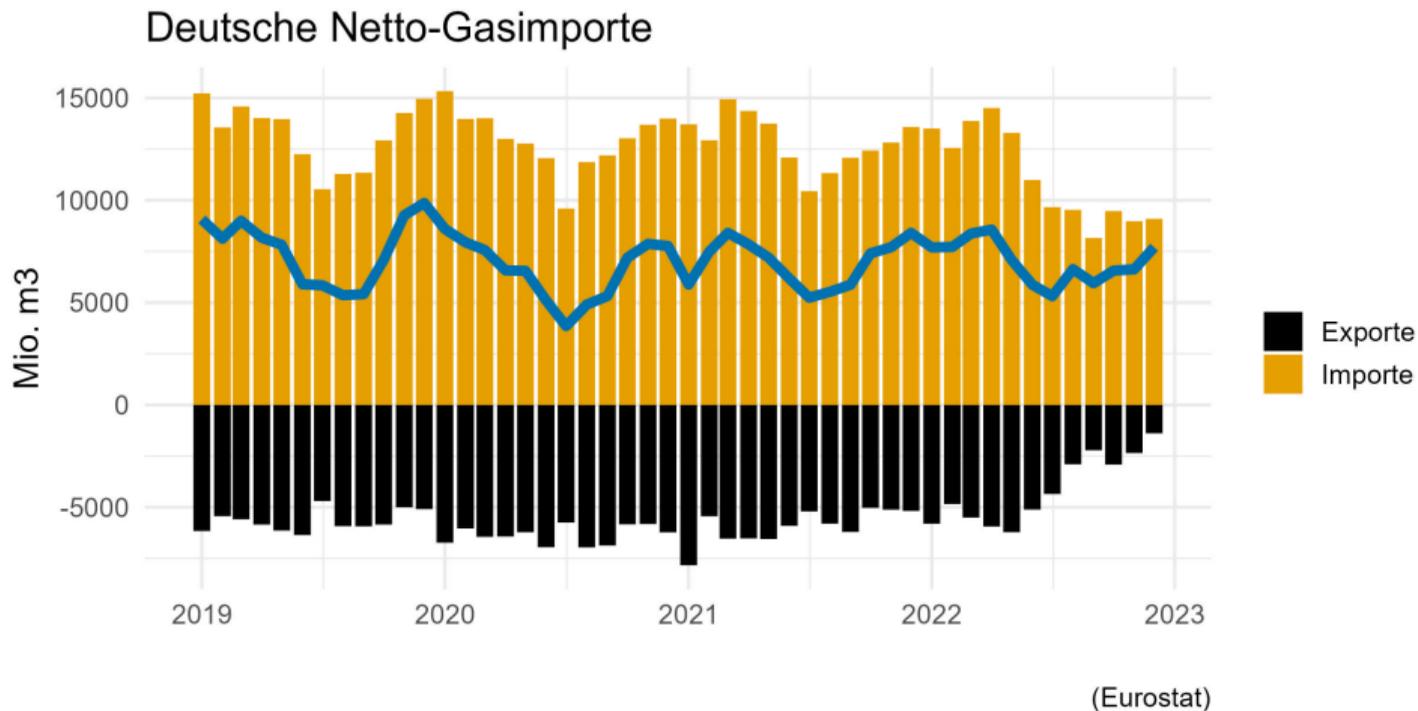


... aber auch weniger Exporte

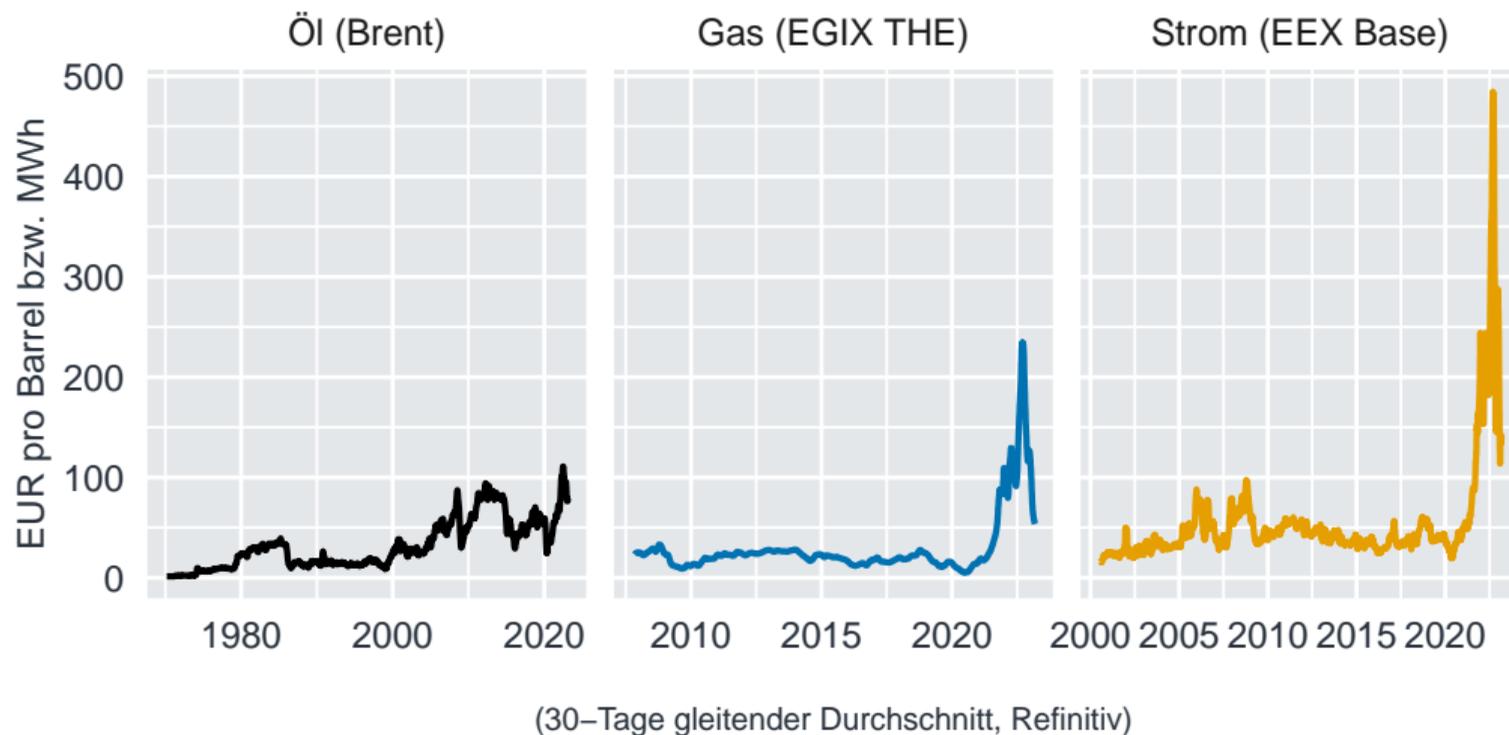


(Eurostat)

Insgesamt keine physische Gasmangellage ...



... aber zwischenzeitlich sehr hohe Energiepreise



Gesamtwirtschaftliche und regionale Folgen der Energiekrise in Deutschland

1. Einleitung

2. Prognosen und tatsächliche Entwicklung im Jahr 2022

3. Ausblick

4. Regionale Aspekte

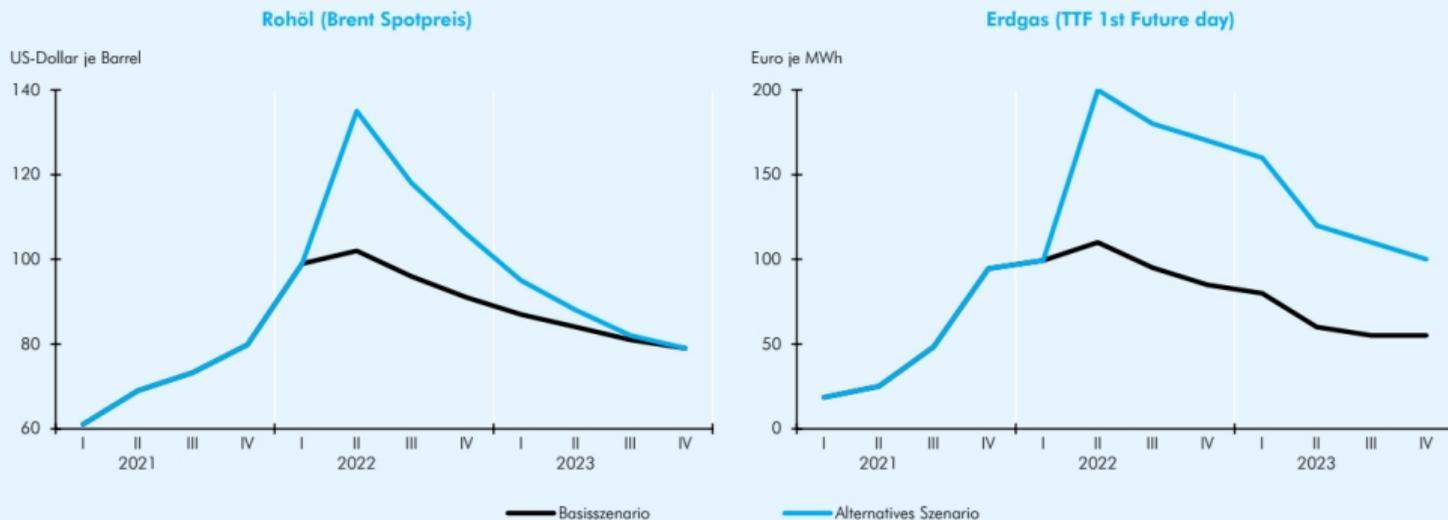
5. Fazit

Energiepreisannahmen

(Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose 2022)

Abbildung 2.14

Energiepreisannahmen

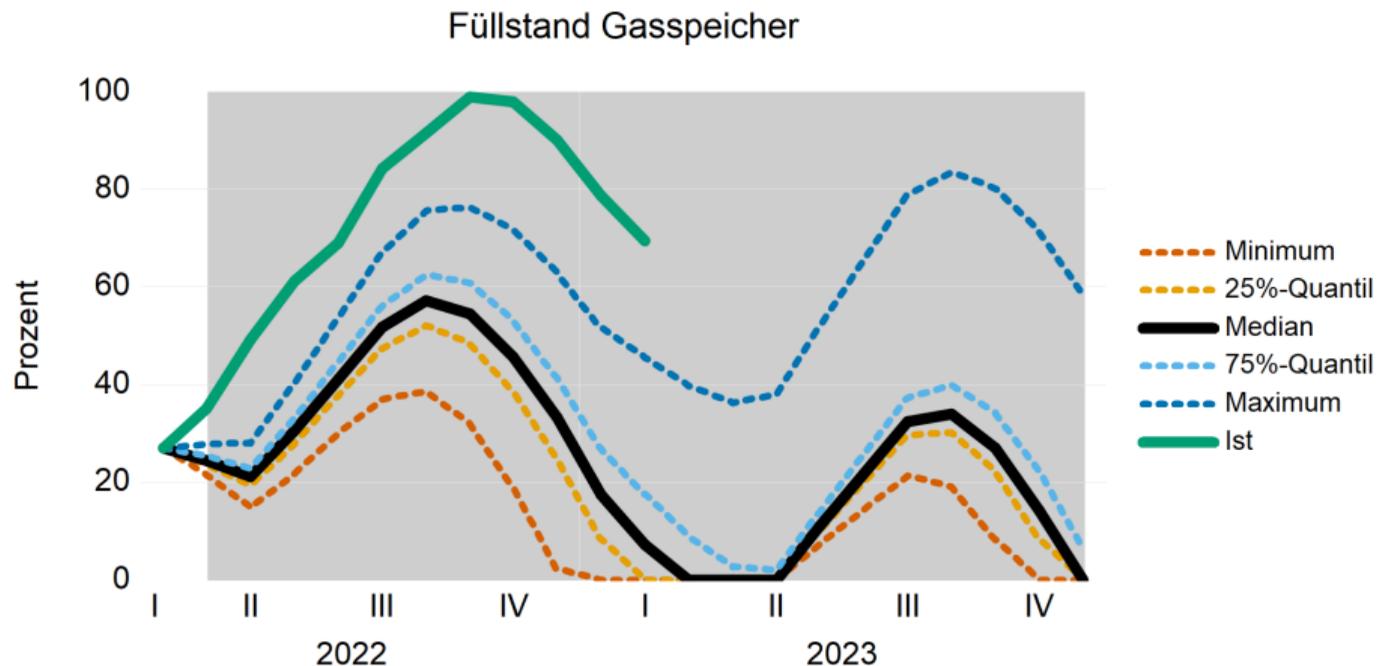


Quellen: Refinitiv, Prognose der Institute.

© GD Frühjahr 2022

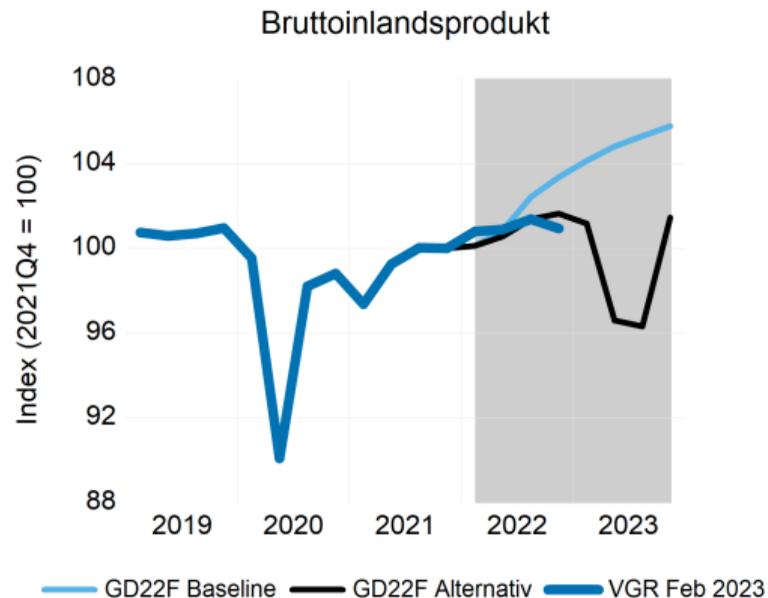
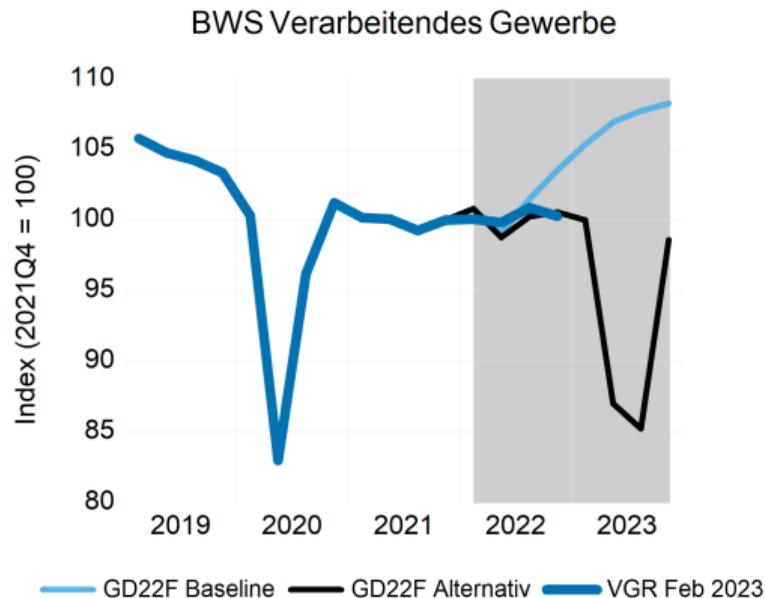
Keine Gasmangellage im Winter 2022/2023

(Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose 2022)



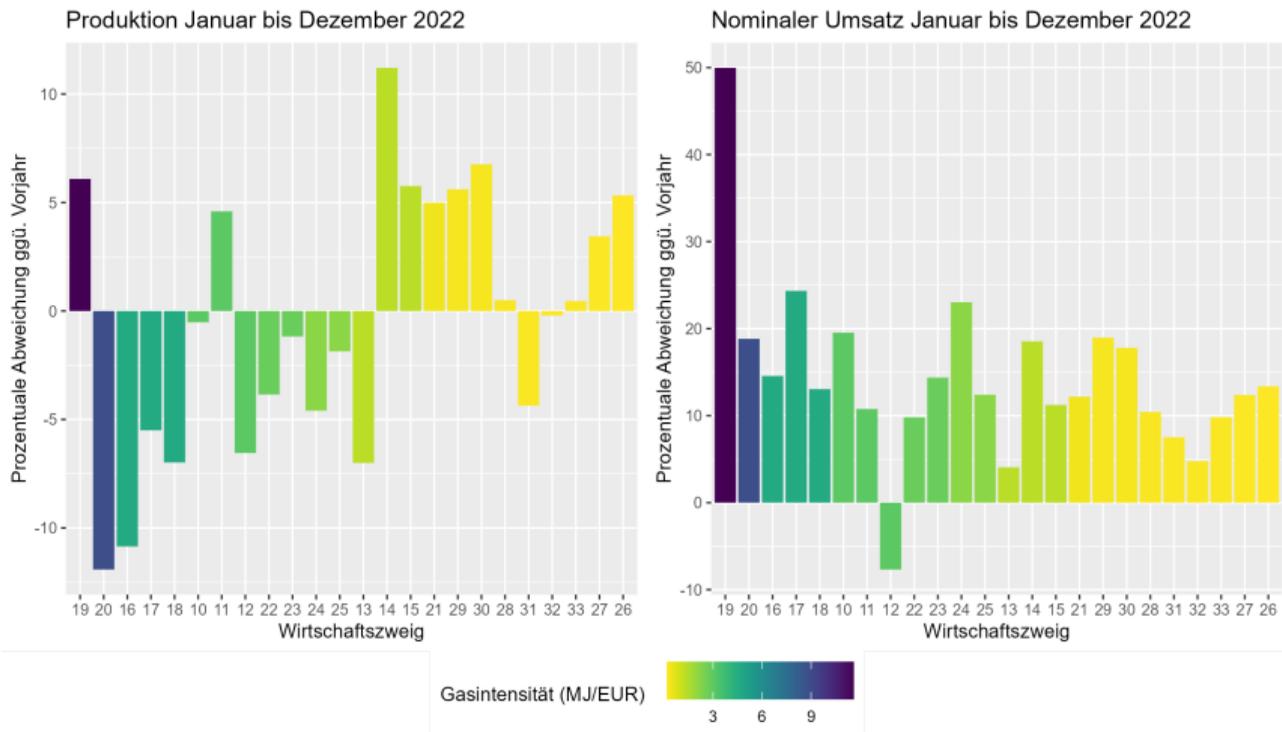
Baseline und Alternativszenario Frühjahr 2022

(Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose 2022)



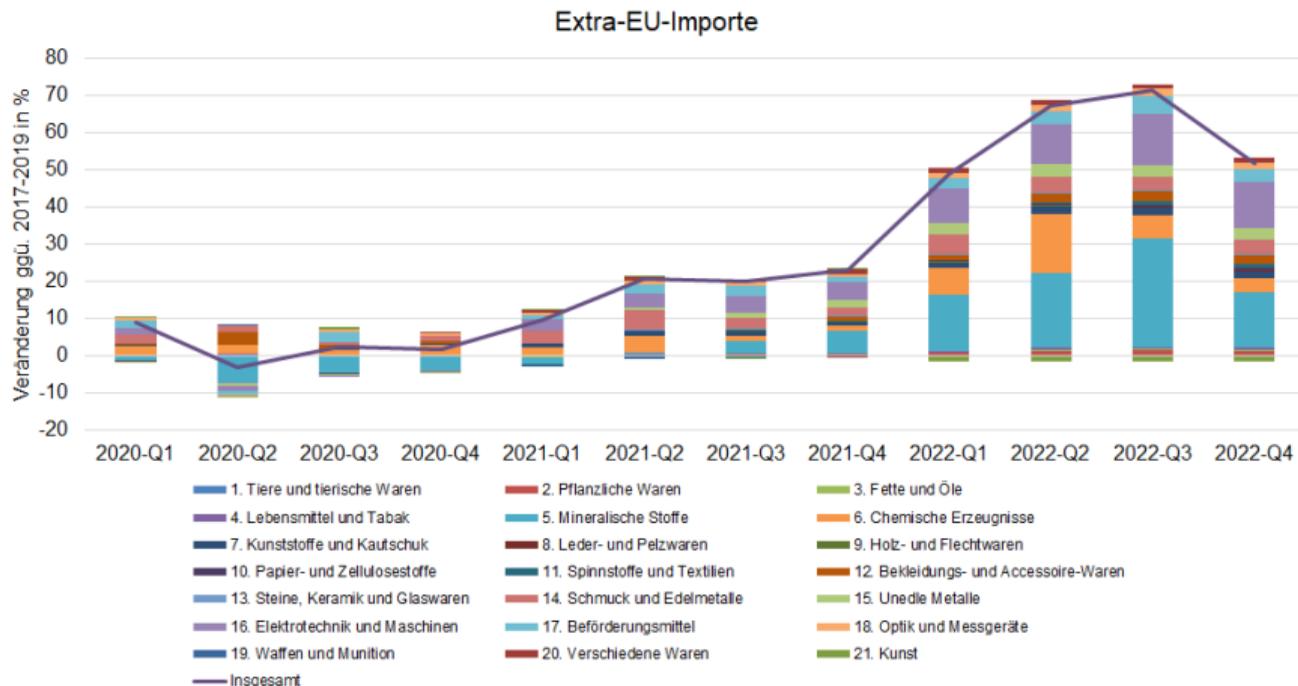
Produktion in energieintensiven Bereichen schrumpft

(Holtemöller 2023)



Mehr Chemie-Importe aus Nicht-EU-Ländern

(Eurostat)



Gesamtwirtschaftliche und regionale Folgen der Energiekrise in Deutschland

1. Einleitung

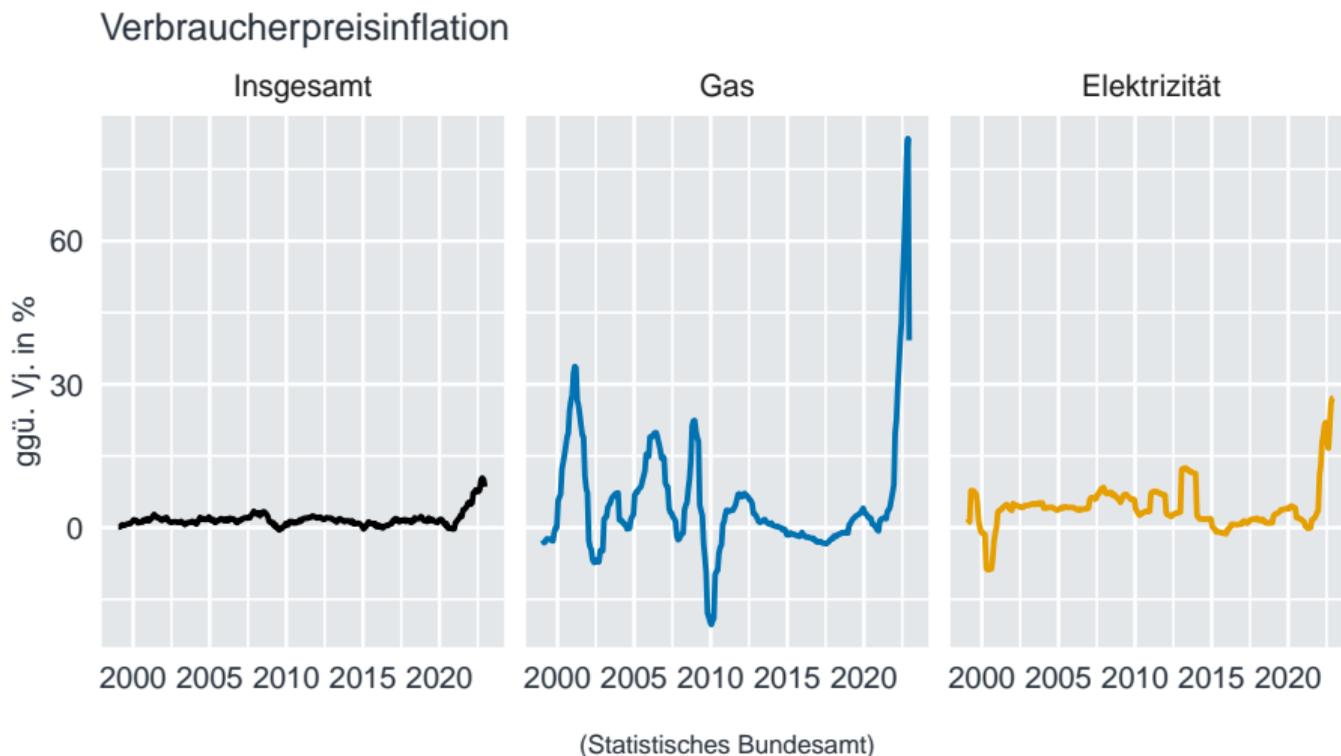
2. Prognosen und tatsächliche Entwicklung im Jahr 2022

3. Ausblick

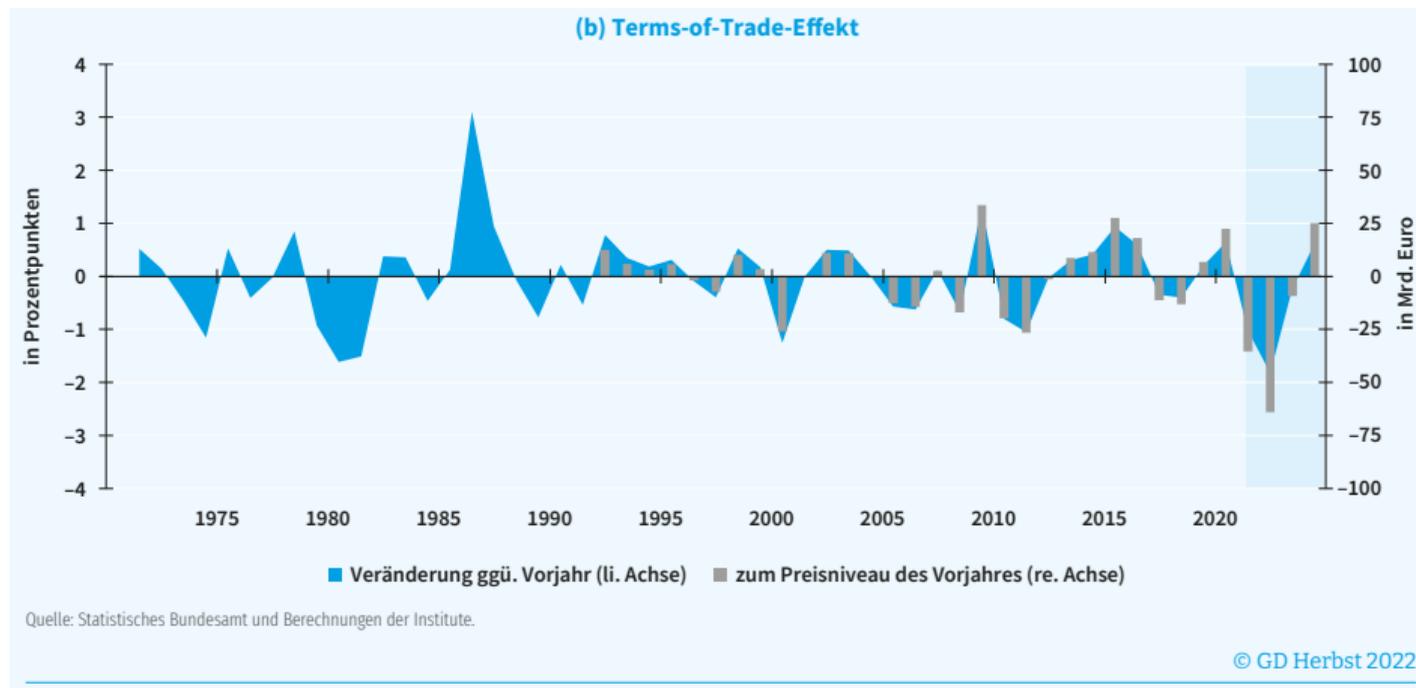
4. Regionale Aspekte

5. Fazit

Gas- und Strompreise treiben Verbraucherpreisinflation



Kaufkraftverlust durch höhere Importpreise wie in den 1970er Jahren

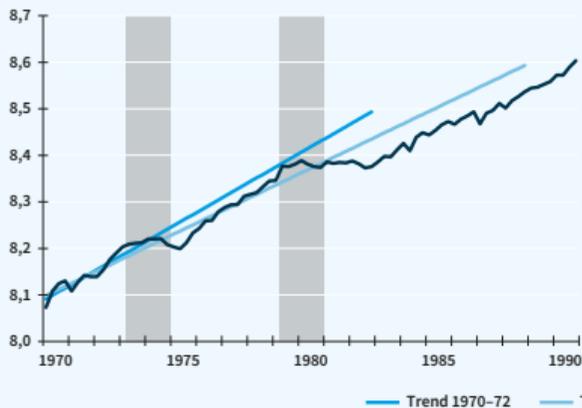


Gaspreisschock führt zu langfristigen Einkommenseinbußen

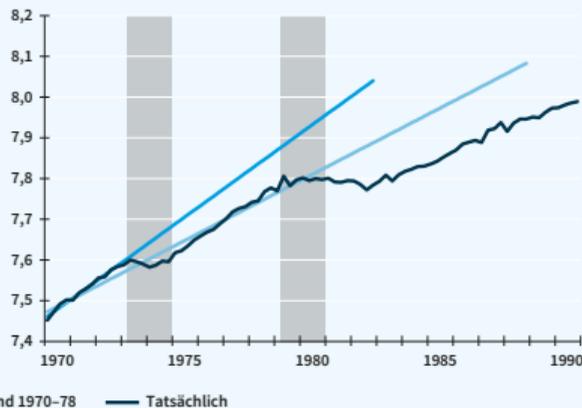
Abbildung 4.1

Bruttoinlandsprodukt und Konsumausgaben der privaten Haushalte

(a) Bruttoinlandsprodukt



(b) Konsumausgaben der privaten Haushalte



Logarithmierte Darstellung. Log-lineare Trends jeweils geschätzt für die Zeiträume 1970 bis 1972 und 1970 bis 1978. Schraffierte Zeiträume stellen die Ölkrisen 1973/1974 und 1979/1980 dar. Bruttoinlandsprodukt und Konsumausgaben der privaten Haushalte jeweils je Einwohner sowie preis- und saisonbereinigte Vierteljahreswerte.

Quelle: Statistisches Bundesamt und Berechnungen der Institute.

© GD Herbst 2022

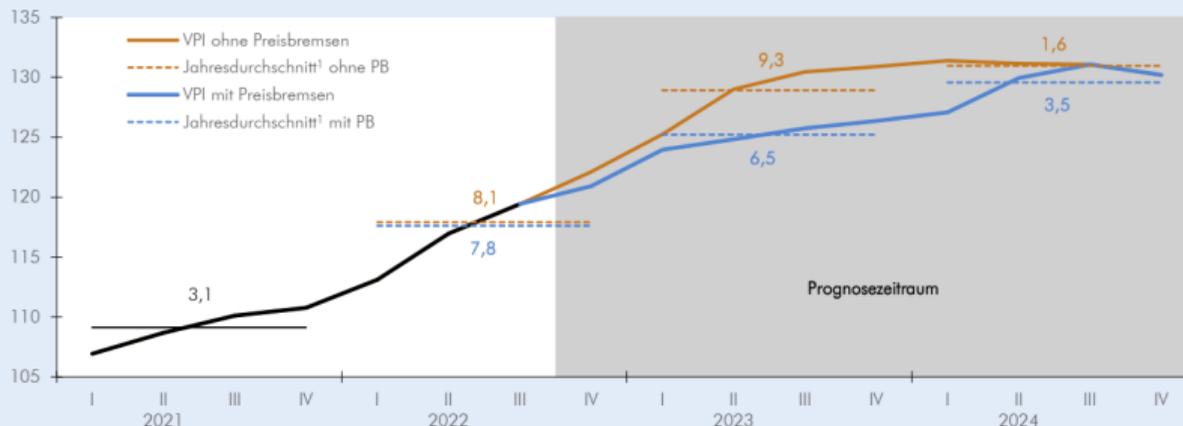
Strom- und Gaspreisbremse dämpfen die Inflation

(Drygalla et al. 2022)

Abbildung K2

Entwicklung der Verbraucherpreise und Effekt der Strom- und Gaspreisbremse

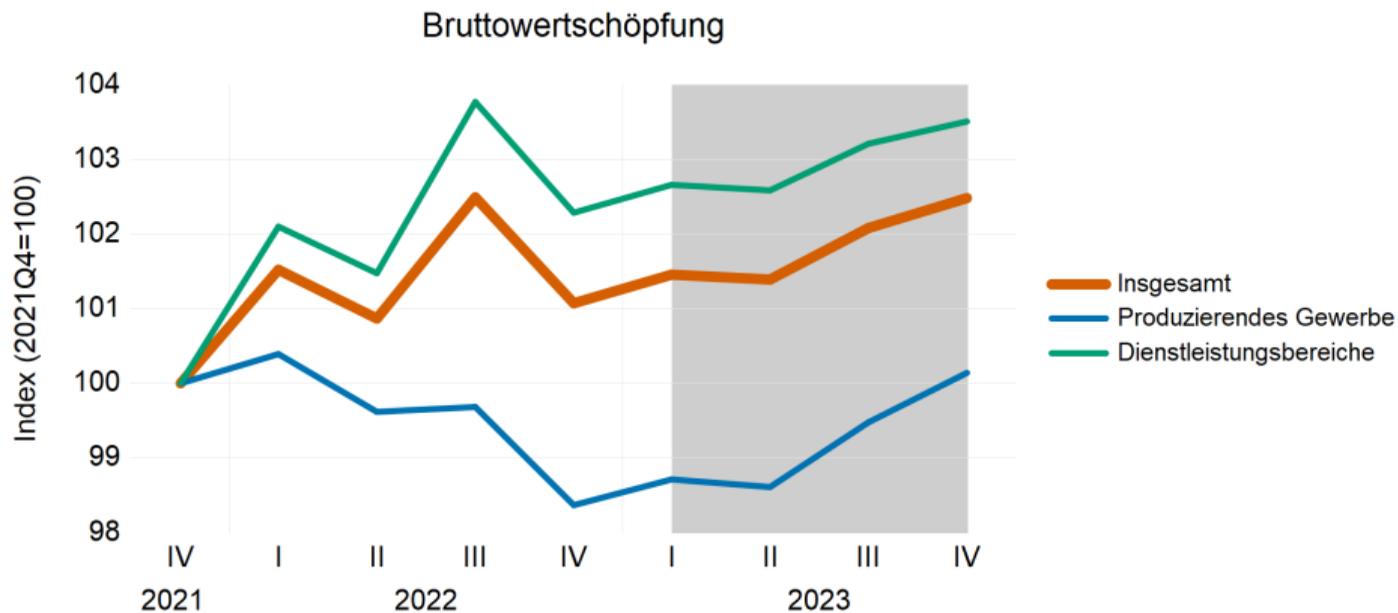
Index 2015 = 100



¹ Zahlenwerte: Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %.

Quellen: Statistisches Bundesamt; Berechnungen und Prognose des IWH.

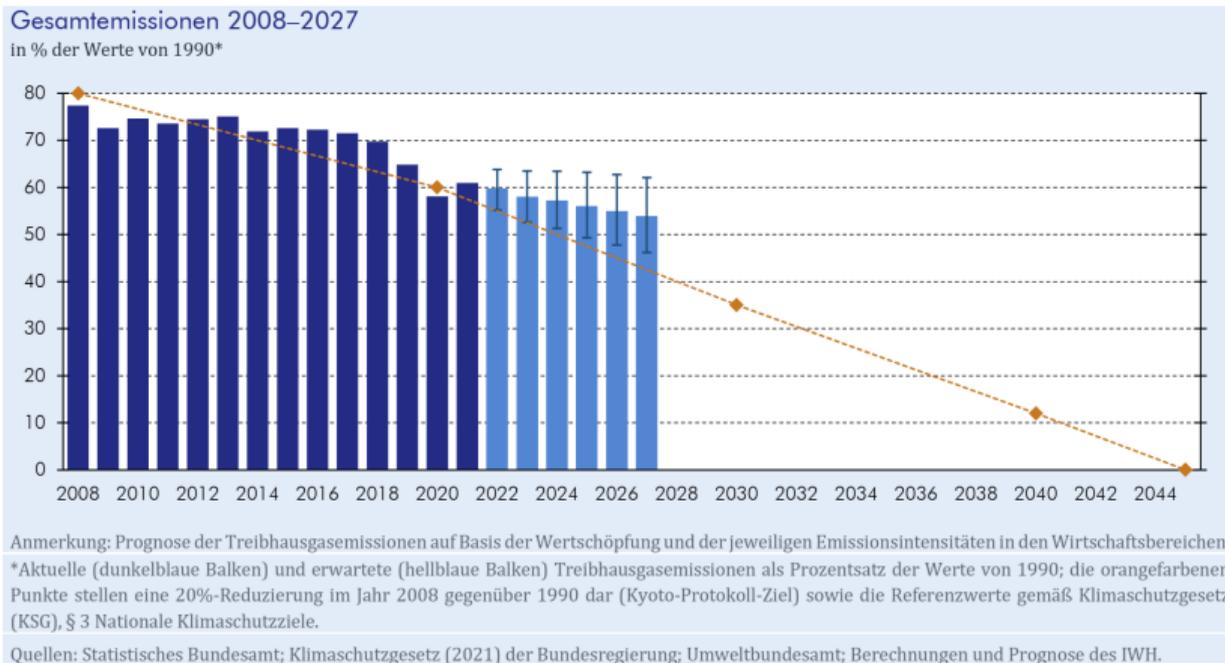
Dienstleistungen legen weiter zu – Produzierendes Gewerbe noch schwach



(StBA, IWH Prognose Frühjahr 2023)

Emissionen in Deutschland über Abbaupfad

(Heinisch et al. 2022)



Gesamtwirtschaftliche und regionale Folgen der Energiekrise in Deutschland

1. Einleitung

2. Prognosen und tatsächliche Entwicklung im Jahr 2022

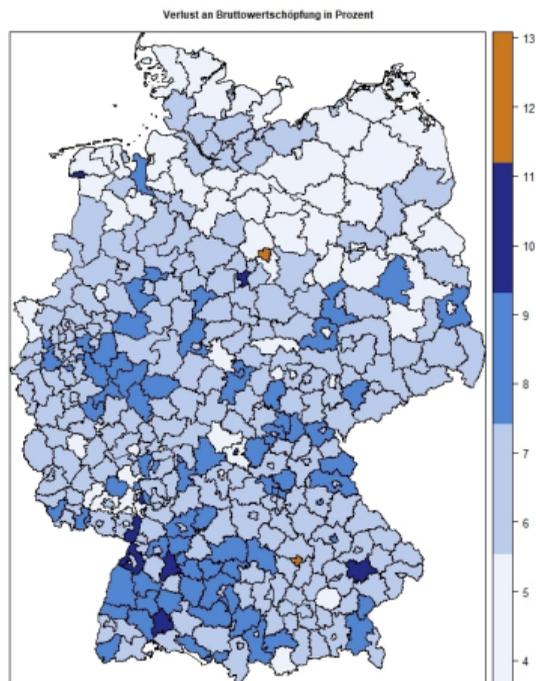
3. Ausblick

4. Regionale Aspekte

5. Fazit

Regionale Effekte Alternativ- ggü. Basisszenario

(Holtemöller, Lindner, Schult 2022)



Kreis	Bruttowertschöpfung		Erwerbstätige	
	Mrd. Euro	Prozent	1 000	Prozent
Wolfsburg	-2,6	-12,5	-13,0	-9,8
Ingolstadt	-1,9	-11,7	-10,9	-8,6
Salzgitter	-0,5	-10,8	-5,2	-8,9
Ludwigshafen	-1,3	-10,5	-10,4	-8,2
...				
Saalekreis	-0,5	-7,9	-5,6	-6,6
...				
Anhalt-Bitterfeld	-0,3	-7,7	-4,7	-6,7
...				
Ostdeutschland	-27,1	-5,9	-453,7	-5,6
Westdeutschland	-173,1	-6,8	-2.314,3	-6,2

Gesamtwirtschaftliche und regionale Folgen der Energiekrise in Deutschland

1. Einleitung

2. Prognosen und tatsächliche Entwicklung im Jahr 2022

3. Ausblick

4. Regionale Aspekte

5. Fazit

Fazit

- Gasmangellage bislang nicht eingetreten
 - ▶ Szenarien mit Gasrationierung nicht mehr relevant
 - ▶ Preiseffekte maßgeblich für Konjunkturabschwächung
- Ausblick weiter eingetrübt
 - ▶ Gaspreis wieder gesunken, aber weiter erhöht
 - ▶ Realeinkommen durch Terms-of-Trade Effekt gemindert
 - ▶ Kostenkrise am Bau, auch durch steigende Zinsen

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Oliver Holtemöller
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
und
Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

`oliver.holtemoeller@iwh-halle.de`

`www.iwh-halle.de`

`www.twitter.com/holtemoeller`